



BAU 2011: ENERGIEEFFIZIENZ BEI FENSTERN UND FASSADEN  
ALUMINIUM-ARCHITEKTUR-PREIS 2010 VERGEBEN  
OFFENES AMTSHAUS  
ALU-FENSTER AM WIRTSCHAFTLICHSTEN  
ARCHITEKTUR + METALLBAUTECHNIK = WERTHALTIGKEIT  
OBERFLÄCHE: QUALITÄTSKETTE SICHERT BESTES ERGEBNIS  
WWW.ALUFENSTER.AT





© www.alufenster.at

Die ALU-FENSTER-News im Wandel der Zeit.

## LIEBE LESERIN! LIEBER LESER!

Im April 1988 erschien die erste Ausgabe der ALU-FENSTER-News. 22 Jahre sind seither vergangen und heute haben wir die 50. Ausgabe dieses Mediums vorliegen. In all den Jahren hat sich einiges verändert – für alle klar sichtbar ist der Wandel im grafischen Erscheinungsbild. Die Titelseite gehört seit vielen Jahren einem herausragenden Bauwerk, über das wir dann auch im Inneren des Magazins ausführlich berichten. Gleich geblieben ist die Zielsetzung, die wir mit den ALU-FENSTER-News seit Anbeginn verfolgen: unsere Leser über den Werkstoff Aluminium, seinen Einsatz in der Architektur und über die Leistungen des Metallbaus zu informieren. Und dies tun wir auch in dieser Ausgabe wieder. Sie erfahren alles Wissenswerte über den Aluminium-Architektur-Preis, der im abgelaufenen Jahr im Mittelpunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit gestanden hat. Wir machen Sie auf die BAU in München aufmerksam. Besonders hinweisen möchte ich auf den Bericht über das Positionspapier ALU-FENSTER, dem wir – gemeinsam mit der MA 39 und der TU Wien – über eine Dauer von rund zwei Jahren viel Zeit gewidmet haben. Wie wichtig die Einhaltung der Qualitätskette bei der Oberflächenveredelung ist, darüber informieren wir Sie ebenso wie über die INITIATIVE METALLBAUTECHNIK, die auf ein erfolgreiches Jahr zurückblickt.

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2011!



Mag. Harald Greger

### Impressum

Herausgeber: AFI Aluminium-Fenster-Institut / Verein zur Hebung der Information über Aluminiumfenster und -fassaden / 1150 Wien, Johnstraße 4 / Telefon 01 9834205, Fax 01 9834206 / office@alufenster.at, www.alufenster.at

Redaktionelle Gesamtbetreuung: BRUGGER DENG G PR / 1020 Wien, Praterstraße 74/3

Gestaltung: CC Fuchs / 1070 Wien, Seidengasse 29

Druck: Steinhauser / 1100 Wien, Favoritner Gewerbering 32

Auflage: 20.000 Stück

In namentlich gekennzeichneten Artikeln vertretene Auffassungen müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

© www.messe-muenchen.de



# BAU 2011



## ENERGIEEFFIZIENZ BEI FENSTERN UND FASSADEN

Fenster, Fassaden und die dazu gehörenden Komponenten gehören zu den wichtigsten Ausstellungssegmenten der BAU, der Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme, die vom 17. bis zum 22. Jänner in München stattfindet.

Entsprechende Produkte und Systeme belegen in den Münchner Messehallen ein großes zusammenhängendes Areal von rund 40.000 m<sup>2</sup> Fläche. Die Innovationen im Fenster- und Fassadenbau werden vom Megatrend Nachhaltigkeit bestimmt, wobei der Schwerpunkt auf energieeffizienten Lösungen liegt. Weitere wichtige Themenbereiche sind Komfort und Sicherheit.

Wie die Energieeffizienz von Fenstern und Fassaden und damit die Energiebilanz von Gebäuden weiter verbessert werden kann, dies zeigen die Aussteller dieser Messe.

Daneben richtet sich das Augenmerk der Aussteller im Fenster- und Fassadenbereich auf Themen wie Wohnkomfort, Sicherheit und Barrierefreiheit. Hier verspricht der Einsatz von elektronischen und elektromechanischen Bauteilen wirksame Verbesserungen. So können beispielsweise „intelligente“ Fenster und Fassaden, in denen gebäudetechnische Anlagen integriert sind, Klima, Beleuchtung und Sonnenschutz steuern. Sensoren messen Einflussgrößen wie Lufttemperatur, Luftfeuchte, Raumtemperatur und Lichtstärke und lösen automatisch bedarfsorientierte Mechanismen in der Gebäudehülle aus. Beispiele dafür gab es bereits auf der BAU 2009 zu sehen.

Die Zukunft gehört Häusern, die mehr Energie liefern, als sie verbrauchen, also Plusenergie- oder Energiegewinnhäuser. Auch hierzu können innovative Fenster und Fassaden einen wertvollen Beitrag leisten.

Auch beim BAU-Rahmenprogramm spielen Fenster und Fassaden eine gewichtige Rolle. So zeigt die Sonderschau „Nachhaltig Bauen mit Fenstern und Fassaden“ des ift Rosenheim, wie mit qualitativ hochwertigen Bauelementen innovative Energiegewinnhäuser und nachhaltiges Bauen realisiert werden können. Planer, Bauherren und Investoren erhalten produktneutrale Informationen zu Technik, zukünftigen Anforderungen und notwendigen Nachweisen für nachhaltige Gebäude.

## INFO-BOX

- > 17. BIS 22. JÄNNER 2011 IN MÜNCHEN
- > 1.900 AUSSTELLER
- > AUS ÜBER 40 LÄNDERN
- > AUF 180.000 M<sup>2</sup> FLÄCHE PRÄSENTATIONEN ZU DEN THEMEN ARCHITEKTUR, MATERIALIEN, SYSTEME
- > NACHHALTIGES BAUEN STEHT IM MITTELPUNKT
- > WWW.BAU-MUENCHEN.COM



# ALUMINIUM-ARCHITEKTUR-PREIS 2010 VERGEBEN

AN DAS WIENER ARCHITEKTURBÜRO SUE ARCHITEKTEN – CHRISTIAN AMBOS, MICHAEL ANHAMMER, HARALD HÖLLER – GING DER ALUMINIUM-ARCHITEKTUR-PREIS 2010.

AUSGEZEICHNET WURDEN SIE FÜR DEN NEUBAU DES GEMEINDEAMTES DER OBERÖSTERREICHISCHEN MARKTGEMEINDE OTTENSHEIM.



Das Siegerprojekt des Aluminium-Architektur-Preises: Gemeindeamt Ottensheim bei Linz von SUE Architekten.  
© www.alufenster.at | Hertha Hurnaus



Eine „Lobende Erwähnung“ ging an Delugan Meissl Associated Architects für den FH Campus Wien.  
© www.alufenster.at | Hertha Hurnaus



Eine zweite „Lobende Erwähnung“ ging an Dietmar Feichtinger Architectes für die Finanz- und Verkaufszentrale der voestalpine in Linz.  
© www.alufenster.at | Josef Pausch



Die glücklichen Gewinner mit den Auslobern:  
Michael Anhammer, SUE Architekten,  
Barbara Feller, Architekturstiftung Österreich,  
Harald Höller, SUE Architekten,  
Christian Ambos, SUE Architekten,  
Herbert Ablinger, Bundeskammer der Architekten,  
Harald Greger, Aluminium-Fenster-Institut,  
Franziska Leeb, Architekturstiftung Österreich  
und Sprecherin der Jury (v. l. n. r.)  
© www.alufenster.at | Herbert Raffalt



Bei der Preisverleihung in der Erste Bank Lounge in Wien freuten sich mit den Preisträgern mehr als 150 Gäste. Christian Ambos, Harald Höller, SUE Architekten, nehmen die Glückwünsche von Walter Stelzhammer, Bundeskammer der Architekten, Renate Hammer, Donau Uni Krems, und Herbert Ablinger, Bundeskammer der Architekten, entgegen (v. l. n. r.).  
© www.alufenster.at | Herbert Raffalt



Harald Greger, Geschäftsführer des Aluminium-Fenster-Instituts, (rechts) bedankt sich bei Roman Eisenmagen, Erste Bank, für die Zurverfügungstellung der Erste Bank Lounge am Wiener Petersplatz.  
© www.alufenster.at | Herbert Raffalt

[www.alufenster.at/AAP10](http://www.alufenster.at/AAP10)

Die Jury entschied sich für diese Einreichung, da sie sowohl städtebaulich als auch architektonisch und insbesondere im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit überzeugte. Einem öffentlichen Gebäude, einem Haus für die Bürger des Ortes, wird die gebührende Aufmerksamkeit entgegengebracht. Der Bau besticht durch die mustergültige Detailverarbeitung in der Aluminiumanwendung. Es wurden wenige Materialien, die jedoch sehr sorgfältig und überlegt, eingesetzt. Mit seiner architektonischen Haltung fügt sich das Gemeindeamt selbstbewusst in den Bestand ein und schafft zudem die Möglichkeit, dass auch in Zukunft im Einklang mit bereits Vorhandenem weitergebaut werden kann. Das Amtsgebäude ist ein ausgezeichnetes Beispiel für den sensiblen Umgang mit Altem und Neuem.

## LOBENDE ERWÄHNUNGEN FÜR DELUGAN MEISSL UND DIETMAR FEICHTINGER

In die Schlussrunde kamen zwei weitere Einreichungen, die von der Jury mit „Lobenden Erwähnungen“ hervorgehoben wurden: Diese gingen an Delugan Meissl Associated Architects für den FH Campus Wien und an Dietmar Feichtinger Architectes für die Finanz- und Verkaufszentrale der voestalpine in Linz.

Mit dem FH Campus Wien bewältigten die Architekten eindrucksvoll eine große Baumasse. Die Jury hob die Wertschätzung für einen Bildungsbau, den sorgfältigen Umgang mit Ein-, Aus- und Durchblicken sowie den Rhythmus der Fassadengliederung besonders anerkennend hervor.

In der Finanz- und Verkaufszentrale der voestalpine sah die Jury eine auszeichnungswerte Metallsulptur, die trotz der Größe Individualität – beispielsweise durch einzeln zu öffnende Elemente – ermöglicht.

## JURY WÄHLTE AUS 43 EINREICHUNGEN AUS

Insgesamt wurden der Jury – Herbert Ablinger, Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Renate Hammer, Donau-Universität Krems, Department für Bauen, Franziska Leeb, Architekturstiftung Österreich, Peter Raab, für die ARGE Elsa Prochazka Architekturbüro und Baumschlager Eberle P.ARC, Preisträger Aluminium-Architektur-Preis 2008, und Andreas Renner, Aluminium-Fenster-Institut – 43 Projekte zur Bewertung vorgelegt.

Der Preis wurde von der Architekturstiftung Österreich, der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten und dem Aluminium-Fenster-Institut heuer zum siebten Mal vergeben. Die Preisverleihung fand am 10. November 2010 in der Erste Bank Lounge am Wiener Petersplatz statt.



## INFO-BOX

- > PREISTRÄGER ALUMINIUM-ARCHITEKTUR-PREIS 2010
- > SUE ARCHITEKTEN
- > GEMEINDEAMT OTTENSHEIM BEI LINZ
- > VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER INFRASTRUKTUR DER MARKTGEMEINDE OTTENSHEIM
- > MUSTERGÜLTIGE DETAILVERARBEITUNG IN DER ALUMINIUMANWENDUNG
- > METALLBAU WICHTIGE SCHNITTSTELLE IN DER UMSETZUNG



Lichtdurchflutet präsentiert sich der Saal des Gemeindehauses.  
Bei geöffneter Fassade verschmelzen innen und außen.  
© www.alufenster.at | Hertha Hurnaus

# OFFENES AMTSHAUS

\* Franziska Leeb



Die Verglasung zum Saal hin kann durch eine vierteilige hochwärmegedämmte Schiebetoranlage ganz geöffnet werden.  
© www.alufenster.at | Hertha Hurnaus



Gemeinderatssitzungen sind in Ottensheim nicht nur öffentlich zugänglich, sie sind auch im öffentlichen Raum sichtbar. Getagt wird in einem Saal, der über die gesamte Breite zur Straße und zum Hof des Amtshauses hin verglast ist. Lang dauerte der Prozess bis zur Fertigstellung des neuen Gemeindezentrums. Als es vor 13 Jahren Überlegungen gab, das Gemeindeamt aus dem Ortszentrum abzusiedeln und mit dem Neubau einer Bankfiliale zu koppeln, erregte dies den Protest einer Plattform kritischer Bürger, die sich schließlich zur Bürgerliste formierten.

Heute ist die Liste im Gemeinderat vertreten, stellt die Bürgermeisterin – und das Wichtigste: Das Amtshaus blieb im Zentrum, ein offener Architekturwettbewerb gab einem jungen Wiener Architektenteam die Chance, seine Raumideen zur Förderung einer bürgernahen Politik und Verwaltung umzusetzen. Applaus dafür kommt auch von jenseits der Gemeindegrenzen. Nur wenige Tage nach der Verleihung des Aluminium-Architektur-Preises 2010 an die SUE Architekten für das neue Amtshaus der Marktgemeinde Ottensheim durfte Bürgermeisterin Ulrike Böker den Bauherrenpreis der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs entgegennehmen.



Eine großzügige Aluminiumkonstruktion gibt den Blick frei auf die Terrasse und weiter auf die umliegende Landschaft.  
© www.alufenster.at | Hertha Hurnaus



Die mustergültige Detailverarbeitung in der Aluminiumanwendung wurde von der Jury des Aluminium-Architektur-Preises 2010 besonders hervorgehoben.  
© www.alufenster.at | Hertha Hurnaus



Das Fenster zum Bürgerbüro als Symbol für Transparenz.  
© www.alufenster.at | Hertha Hurnaus

## SANFT RENOVIERT – PERFEKT ERGÄNZT

Das Projekt umfasst die Adaptierung und sanfte Renovierung des Gusenleitner-Hauses, einem ab dem 16. Jahrhundert aus zwei mittelalterlichen Häusern zu einem Gebäudekomplex geformten Anwesen samt neuem Anbau. Unter strengen denkmalpflegerischen Auflagen wurde die historische Substanz pfleglich behandelt, im Sinne der jahrhundertelangen Tradition des Um- und Weiterbauens wurde restauriert, repariert, alle verwertbaren Elemente wiederverwendet und notwendiges Neues so eingefügt, dass die wiederhergestellte Pracht des Hauses mit einem barocken Stuckrippengewölbe, einer frühhistorischen Deckenmalerei, alten Holzdecken und einem Holzboden mit Blütenornament zur Entfaltung gelangt. Die im 19. Jahrhundert vorgenommene Teilung des Hauses wurde rückgängig gemacht, ein großzügiges Entree im wieder als Einheit hergestellten Gewölbegang geschaffen und dort eine neue Stiege aus Holz und Stahlplatten als vertikales Erschließungselement eingefügt. Die Spuren der Geschichte blieben nachvollziehbar.

## SORGFALT IM DETAIL

Straßenseitig wurden nach außen aufschlagende Kastenfenster nach altem Muster hergestellt. Alle neuen Fenster und Portale hingegen sind raffiniert positionierte, sorgfältig detaillierte Aluminiumkonstruktionen, die eine wichtige Rolle für die Charakteristik des Gebäudes spielen.

Das Bürgerbüro erhielt eine breite Fensteröffnung mit alugerahmter Schiebeverglasung. Eine Laibung aus pulverbeschichtetem Aluminiumblech rahmt dieses Schaufenster in die zentrale Anlaufstelle des Amtshauses, wirkt als Willkommensgeste und ist zugleich Träger der fragil wirkenden Gebäudebeschriftung. Sämtliche Portale und Verglasungen an der Hofseite des Altbaus bestehen aus einer Kombination von Aluminiumsystemelementen mit rahmenlosen Fixverglasungen in einer eingeputzten, thermisch getrennten Metallwinkelkonstruktion.

## TRANSPARENZ ALS BOTSCHAFT

Der Neubau schließt direkt an den Bestand an und setzt dessen Proportionen und Materialsprache in zeitgemäßer Interpretation fort. Das Obergeschoß beherbergt die Bauabteilung. Es führt die Trakttiefe des Altbaus weiter, öffnet sich pro Fassadenseite mittels jeweils eines exzentrisch gesetzten, über die Gebäudekante gezogenen Fensters nach außen und eine breite Schiebefensterwand zur Terrasse auf dem Saaldach. Im Erdgeschoß bildet der Saal mit breiten Öffnungen ein verbindendes Gelenk zwischen dem öffentlichen Raum und dem Arkadenhof des Altbaus. Für die straßenseitige Verglasung in Form einer nicht handelsüblichen vierschienigen Schiebetürenanlage tüftelte das ausführende Metallbauunternehmen eine auf einem bestehenden System basierende Sonderkonstruktion aus. Die Oberflächen erhielten wie alle Bauteile aus Aluminium im Objekt eine matte, anthrazitfarbene Pulverbeschichtung. Der innen mit einer feingliedrigen Hülle aus Holzlamellen versehene Saal kann für spezielle Anlässe unterteilt werden, mobile Trennelemente tragen mit einer textilen Oberfläche in Rot zu einer feierlichen Atmosphäre bei. Ein Vorhang ist vorhanden, verwendet wird er bei sehr privaten Anlässen wie Trauungen. Ansonsten, so die Bürgermeisterin, sei er ein „verbotenes Teil“. Das neue Haus ist nicht nur ein Schlüsselprojekt in der Ortskernentwicklung, es steht auch für eine politische Kultur. „Es ist eine Freude, in diesem Haus mit seinen wunderbaren Öffnungen zu arbeiten“, betont Ulrike Böker, für die das Haus auch das Bemühen um eine transparente Politik und Verwaltung widerspiegelt.

\*Franziska Leeb ist freie Architekturjournalistin.



## ALU-FENSTER AM WIRTSCHAFTLICHSTEN

Um die Frage „Welches Fenster hält und funktioniert am längsten – auch ohne Wartung?“ zu beantworten, haben AFI Aluminium-Fenster-Institut und AMFT Arbeitsgemeinschaft der Hersteller von Metall-Fenster/Türen/Tore/Fassaden das Positionspapier ALU-FENSTER erstellen lassen.

### 30.000 ÖFFNUNGS- UND SCHLIESSZYKLEN BESTÄTIGEN VOLLE FUNKTIONSFÄHIGKEIT OHNE WARTUNG

Die MA 39, die Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien, hat Produkttests durchgeführt, die weit über die sonst am Markt üblichen Belastungsgrenzen hinausgehen. Drei Aluminiumkonstruktionen, die die Gemeinschaftsmarke ALU-FENSTER führen, wurden einem Dauerbelastungstest unterzogen, und die Prüfberichte bestätigen die volle Funktionsfähigkeit der Konstruktionen nach 30.000 Zyklen. Die Öffnungs- und Schließzyklen gemäß ÖNORM EN 1191:2000 wurden ohne Wartungsdurchführung (Schmier- und Nachstellarbeiten) bei einem ein- und einem zweiflügeligen Fenster sowie einer Balkontür durchgeführt. Zusätzlich wurde eine Konstruktion bis 50.000 Zyklen getestet und auch hier wurde die Funktionsfähigkeit erfolgreich nachgewiesen. Diese Anzahl der Zyklen entspricht einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von über 60 Jahren.

Senatsrat Dipl.-Ing. Georg Pommer, Leiter der MA 39, Stadt Wien: „Aus Sicht der MA 39 lag der Reiz bei diesem Forschungsprojekt im Herantasten an die Leistungsgrenzen eines Bauteils.“



### ALU-FENSTER SIND DIE WIRTSCHAFTLICHSTE ENTSCHEIDUNG

Das IBPM Institut für interdisziplinäres Bauprozessmanagement an der Technischen Universität Wien errechnete die Lebenszykluskosten. Und das Ergebnis ist ein klares: Aluminiumfenster sind die wirtschaftlichsten Konstruktionen. Die Lebenszykluskosten sind wesentlich niedriger als bei den übrigen Fensterwerkstoffen Holz, Holz/Alu und Kunststoff. Praxisnah wurde am Beispiel einer Musterwohnung des großvolumigen kommunalen Wohnbaus mit fünf einflügeligen Fenstern und einer Balkontür aus Aluminium nachgewiesen, dass die Kosten über die gesamte Lebensdauer die niedrigsten sind.

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hans Georg Jodl, Vorstand des IBPM: „Die Auswahl des geeigneten Werkstoffes für Fenster ist von großer Bedeutung. Die dauerhafte Gebrauchstauglichkeit über einen langen Zeitraum unter hoher Beanspruchung und ungünstigen Nutzungsbedingungen ist bei Aluminiumfenstern gegeben. Das Positionspapier ALU-FENSTER legt den nachhaltigen Nutzen für den kommunalen Wohnbau dar.“

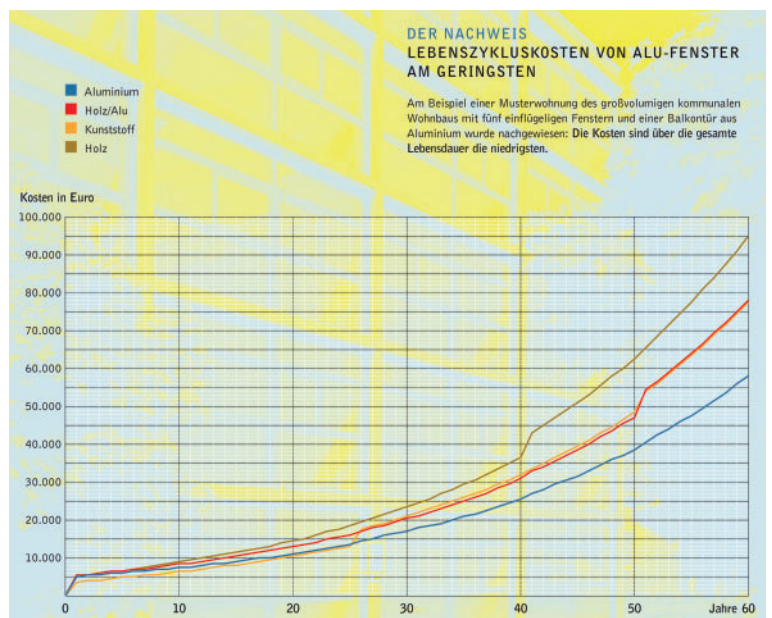


Das Positionspapier ALU-FENSTER dient Bauherren, Architekten und Investoren als Entscheidungshilfe – ob für den kommunalen oder den privaten Wohnbau.

Das Positionspapier ALU-FENSTER kann unter [www.alufenster.at/positionspapier](http://www.alufenster.at/positionspapier) bestellt werden.

## INFO-BOX

- > ALUMINIUMFENSTER UND -BALKONTÜREN AM WIRTSCHAFTLICHSTEN
- > 60 JAHRE NUTZUNGSDAUER
- > FUNKTIONSFÄHIG AUCH OHNE WARTUNG



Die Lebenszykluskosten von Aluminiumfenstern sind am geringsten: Dies wurde im Positionspapier ALU-FENSTER anhand einer Musterwohnung des großvolumigen Wohnbaus nachgewiesen. © www.alufenster.at | Rudolf Fuchs



# INITIATIVE METALLBAUTECHNIK

## ARCHITEKTUR + METALLBAUTECHNIK = WERTHALTIGKEIT

Die Metallbaubranche ist von einem dynamischen Entwicklungsprozess geprägt. Die Komplexität und die Wertigkeit des immer größer werdenden Metallbauanteils an Bauwerken rückt die Metallbautechnik in den Mittelpunkt. Sie hat zentrale Bedeutung für Gebäudefunktion, Raumklima und Betriebskosten. Dabei sind Metallbauer heute permanent gefordert sich mit neuen Bereichen der Bautechnik zu beschäftigen, um die Realisierung zeitgemäßer Architektur möglich zu machen.

### MEHR BEWUSSTSEIN FÜR DIE LEISTUNG DES METALLBAUS

Bewusstseinsbildung für die Metallbaubranche – dieses Ziel hat sich die INITIATIVE METALLBAUTECHNIK (IM), welche 2008 von österreichischen Metallbaubetrieben gegründet wurde, gesetzt. Mit der Initiative soll das Image der Metallbautechnik in der Öffentlichkeit aufgewertet und der komplette Leistungsumfang transparent gemacht werden. Das Leistungsspektrum reicht von der Präzisionsplanung über die qualitativ hochwertige Fertigung und Montage bis zu Service und Wartung, basierend auf einer immer umfassenderen Beratungs- und Konzeptionsdienstleistung.

Im Herbst luden das Aluminium-Fenster-Institut und die Arbeitsgemeinschaft der Hersteller von Metall-Fenster/Türen/Tore/Fassaden zum Treffpunkt der INITIATIVE METALLBAUTECHNIK nach Langenlois, um sich dort bei Vorträgen, Diskussionen und Workshops mit dem Thema „Verkauf“ zu befassen.  
© www.alufenster.at | Herbert Raffalt



Beim Metallbautag 2010 in Salzburg wurden die Teilnehmer von Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller begrüßt.  
© www.alufenster.at | Herbert Raffalt

Die wichtigsten Fakten, die es gilt im Bewusstsein von allen Baubeteiligten zu verankern, sind:

- > Die Metallbautechnik ist eine wesentliche Schnittstelle bei der Errichtung von Gebäudehüllen.
- > Metallbauer übernehmen Aufgaben auf oberster Projektebene.
- > Aluminium ist ein hervorragender Werkstoff für Fenster und Fassaden.
- > Die Gemeinschaftsmarke ALU-FENSTER zeichnet qualitativ hochwertige Produkte aus.

### ALU-FENSTER-ZEICHEN ALS INSTRUMENT

Das ALU-FENSTER-Zeichen symbolisiert das Zusammenspiel von Metallbautechnik und hochwertigen Aluminium-Profilsystemen. Als Gemeinschaftsmarke von Metallbaubetrieben, Systemanbietern und Oberflächenveredlern in Österreich steht das Zeichen gleichsam für die Aufwertung des Metallbaues bei Bauherren, Architekten, der öffentlichen Hand, Journalisten und Meinungsbildnern.

### DIE INITIATIVE METALLBAUTECHNIK WIRKT NACH INNEN UND NACH AUSSEN

Ein wichtiger Bestandteil der Initiative ist es, den Dialog mit allen teilnehmenden Betrieben zu führen. Regelmäßig werden IM-Treffpunkte abgehalten. Beim Branchenevent des Jahres 2010, dem Metallbautag in Salzburg, informierten sich 120 Teilnehmer über Trends bei den Themen Nachhaltigkeit, Kommunikation, Technik und Recht.

### VISIONEN MIT STARKEN PARTNERN VERWIRKLICHEN

Durch ihr umfassendes Fachwissen und handwerkliches Können sind Metallbauer starke Partner für Bauherren, die attraktive und effiziente Lösungen wünschen, und für Architekten, die ihrer Kreativität keine Grenzen setzen. Harald Greger, Geschäftsführer des Aluminium-Fenster-Instituts: „Nachhaltig denken, planen, entwickeln und realisieren führt die Metallbautechnik zu zukunftssicheren Lösungen. Die Verbindung von ökologischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Aspekten in innovativer Architektur sichert die Werthaltigkeit und Rendite von Immobilien. Dies wird von Developern und Nutzern gleichermaßen gefordert. Die Formel Architektur + Metallbautechnik = Werthaltigkeit von Immobilien wird daher in Zukunft stark an Bedeutung gewinnen.“



Bei der Erweiterung der Pathologie des Landeskrankenhauses in Feldkirch – geplant und umgesetzt von Marte.Marte Architekten – wurde die Aluminium-Profilkonstruktion durch Eloxierung veredelt und geschützt.  
© www.alufenster.at | Marc Lins

Hochwertige Oberflächenveredelung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Nachhaltigkeit von Aluminiumkonstruktionen. Es haben sich zwei Arten der modernen Oberflächenveredelung behauptet: Pulverbeschichtung und Eloxierung. Für beide gilt: Die Einhaltung der Qualitätskette sichert das beste Ergebnis.

## PLANUNG, VORBEHANDLUNG UND KONTROLLE

Aluminiumprofile erhalten durch die Oberflächenveredelung Farbe und Schutz. Es muss bereits vor der Veredelung klar definiert sein, ob die Profile für eine Innen- oder Außenanwendung vorgesehen sind und welche Vorgaben es betreffend der Farbanpassung gibt. Wesentlich für qualitativ hochwertige Oberflächenveredelung ist die fachgerechte Vorbehandlung der Aluminiumoberfläche. Unter Produktionsbedingungen werden u. a. Musterbleche beschichtet, die Einbrennbedingungen kontrolliert und die Beschichtung hinsichtlich den Anforderungen der Güterichtlinien geprüft. Laufend werden Prüfungen – innerbetriebliche Eigenüberwachung und externe, unangekündigte Audits – durchgeführt und die Prüfergebnisse dokumentiert. Muster und geprüfte Probebleche werden über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren aufbewahrt.

## SORGFÄLTIG GELAGERT VON DER FERTIGUNG BIS ZUR MONTAGE

Um die Qualitätskette nicht zu unterbrechen, ist es notwendig, den Transport zum Metallbaubetrieb und danach zur Baustelle fachgemäß durchzuführen. Transportiert und auf der Baustelle angekommen heißt nicht auch gleich eingebaut. Deshalb muss eine entsprechende Übernahme und Lagerung vorgenommen werden. Selbst nach dem Einbau ist auf einen entsprechenden Schutz zu achten. Nur so kann ein qualitativ hochwertiges Fertigungsergebnis erreicht werden.

## REINIGUNG UND PFLEGE BEWAHRT QUALITÄT

Durch Pulverbeschichtung und Eloxierung werden Aluminiumprofile veredelt, die Oberfläche geschützt. Um Glanzgrad und Farbton für lange Zeiträume optimal sicherzustellen, wird heute die **HWF (HOCHWETTERFESTE)**-Beschichtung immer öfter eingesetzt. Die Qualität der Veredelung kann durch Konservierung und Reinigung verstärkt und auf lange Sicht erhalten werden.

Eine Checkliste für die Reinigung und Pflege von Fenster-, Türen- und Fassadenkonstruktionen aus Aluminium finden Sie unter [www.alufenster.at/checkliste-reinigungundpflege](http://www.alufenster.at/checkliste-reinigungundpflege).



Der Power Tower in Linz – umgesetzt vom Architekturbüro kaufmann | partner – zeichnet sich durch Nachhaltigkeit aus. Pulverbeschichtete Aluminiumprofile sind wichtige Gestaltungselemente in der architektonischen Erscheinung.  
© www.alufenster.at | Energie AG

## PULVERBESCHICHTUNGSBETRIEBE

Bei folgenden Oberflächenveredelungsbetrieben werden hochwertige Aluminium-Profilsysteme, die die Gemeinschaftsmarke ALU-FENSTER führen, pulverbeschichtet:

AGRU Oberflächentechnik GmbH  
CBC Color Beschichtungs Center GmbH  
KBO Ostermann GmbH  
MEWO Pulverbeschichtung GmbH  
MKW Oberflächen + Draht GmbH  
Piesslinger GmbH  
WK Pulverbeschichtung GmbH

## HERSTELLER VON PULVERLACKEN

Akzo Nobel Powder Coatings GmbH  
IGP IG Pulvertechnik GmbH  
TIGER Coatings GmbH & Co. KG

## FÖRDERNDE BETRIEBE AUS DEM BEREICH PULVERBESCHICHTUNG

HENKEL CEE GmbH  
Ing. Karl BRAUNSTEINER Handelsagentur  
Chemische Werke Kluthe (CHEMIE)  
TIEFENBACHER GmbH (ENTLACKUNG)

## ELOXALBETRIEBE

Bei folgenden Oberflächenveredelungsbetrieben werden hochwertige Aluminium-Profilsysteme, die die Gemeinschaftsmarke ALU-FENSTER führen, eloxiert:

AGRU Oberflächentechnik GmbH  
Collini GmbH  
Eloxierwerk GmbH  
Piesslinger GmbH  
Stiefner GmbH